

Kenia, Afrika

Wasserfilter / Waldschutz

CO₂-KOMPENSATION

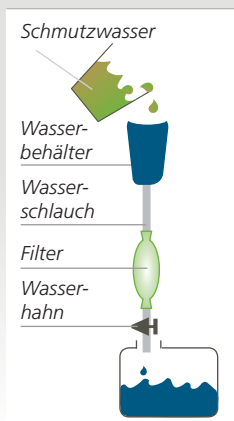
Unter CO₂-Kompensation versteht man den Ausgleich von klimaschädlichen Emissionen wie z. B. CO₂ oder Methan, der durch den Aufbau und die Unterstützung von internationalen Klimaschutzprojekten gewährleistet wird. Ihre Finanzierung erhalten die weltweit angesiedelten Projekte aus den westlichen Industrienationen, die das Kyoto-Protokoll ratifiziert haben. Der Leitgedanke der CO₂-Kompensation beruht auf der Tatsache, dass es nicht relevant ist, an welcher Stelle der Erde CO₂ oder andere klimaschädliche Gase eingespart werden. Die Hauptsache ist, es geschieht, denn Klima ist global. Somit können Klimagasen dort gesenkt werden, wo die Umsetzung von Klimaschutz am besten realisierbar ist.

PROJEKTLAND

Kenia liegt in Ostafrika unter dem Horn von Afrika am Indischen Ozean. Weiße Sandstrände, ein großes vorgelagertes Korallenriff und die Aussicht einem Walhai zu begegnen locken Sonnenanbeter und Taucher an. Darüber hinaus gibt es in Kenia eine Vielzahl an Nationalparks und Naturschutzgebiete, in denen die „Big Five“ – Elefant, Büffel, Nashorn, Löwe und Leopard – zu beobachten sind. Diese zahlreichen Attraktionen und die malerisch schöne und abwechslungsreiche Landschaft sorgen dafür, dass jährlich über eine Million Touristen das Land besuchen und so das Einkommen vieler Kenianer sichern. Weitere wichtige Wirtschaftszweige sind der Kaffee- und Tee-Anbau sowie die Textil- und Bekleidungsindustrie.

WALDSCHUTZ

Projekttyp	Wasserfilter / Waldschutz
Zertifizierung	Gold Standard (GS), Voluntary Emission Reduction (VER)
Projektprüfung	Det Norske Veritas (DNV)
Projektstandort	Kenia, Afrika



Das verschmutzte Wasser wird in den Behälter oberhalb des Filters gefüllt, durchläuft mithilfe der Erdanziehungskraft den Filter und den Schlauch, wobei die gesundheitsschädlichen Partikel im Filter zurück bleiben.



PROJEKTbeschreibung

In Kenia beziehen die Menschen ihr Wasser oft aus stehenden Gewässern, da es häufig keine Versorgung mit Trinkwasser gibt. Das Wasser, das auch von Tieren getrunken und zum Baden verwendet wird, ist oft mit Bakterien, Keimen und Parasiten verschmutzt und löst Krankheiten wie Cholera, Typhus und andere Magen-Darm-Infektionen aus. Laut der Weltgesundheitsorganisation ist das Trinken von verseuchtem Wasser die dritthäufigste Todesursache für Menschen in Kenia. Das Projekt stellt über 900.000 Wasserfilter bereit, sodass 4,5 Millionen Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser bekommen und es nicht mehr nötig ist, das Wasser abzukochen. Das verhindert die illegale Abholzung der umliegenden Natur und der immer kleiner werdenden Wälder. Gleichzeitig werden beachtliche 2,7 Millionen Tonnen CO₂ im Jahr eingespart.

SOZIALER UND ÖKOLOGISCHER ZUSATZNUTZEN

Das Klimaschutzprojekt in Kenia schützt nicht nur die Umwelt, sondern tut auch etwas für die Menschen. Kinder können wieder Kinder sein und Schulen besuchen, da sie ihre Tage nicht damit verbringen, weite Strecken zu laufen, um Holz zu suchen, das sie dann mühsam nach Hause schaffen müssen. Durch die Verwendung von sauberem Wasser, gibt es weniger Magen-Darm-Erkrankungen und dadurch ausgelöste Todesfälle. Davon profitieren besonders Kleinkinder und Babys, denn gerade ihr Leben ist durch solche Erkrankungen bedroht. Ein weiterer Gewinn ist, dass Wasser nicht mehr abgekocht werden muss, um es zu reinigen. Da dies meist in geschlossenen Räumen über offenem Feuer geschah, kam es gerade bei Frauen und Kindern häufig zu Lungenschäden und Vergiftungen. So werden mithilfe des Projekts die Lebensbedingungen der lokalen Bevölkerung nachhaltig verbessert.

GOLD STANDARD

Die Gold Standard Stiftung ist eine Schweizer Organisation, die auf Initiative von etwa 50 NGOs und dem WWF gegründet wurde, mit dem Ziel Klimaschutzprojekte zu prüfen. Jedes Gold Standard Projekt muss den strengen Vorgaben des Klimaschutzsekretariats der Vereinten Nationen (UNFCCC) entsprechen und zusätzliche Umwelt- und Sozialvorteile aufweisen. Der Gold Standard-Prüfkatalog gilt als einer der strengsten weltweit. Der Erwerb eines CO₂-Minderungsrechts dieser Qualität führt neben der Verbesserung von Klima und Umwelt gleichsam zu einer Unterstützung der Wirtschaft im Projektland und zur Verbesserung der sozialen Situation der Bevölkerung am Projektstandort.